

# Bezirksbruderschaftstag am 14.12.2013 in Vorst



Olaf Peter Hoffmann, Generalsekretär der Europäischen Gemeinschaft historischer Schützenbruderschaften

Bezirksbruderschaftstag am 14.12. in Büttgen-Vorst

**Freude ist, wenn man reinen Herzens feiern darf**

Mit diesen Worten begrüßte Bezirkspräsident Michael Offer über 200 Schützen des Bezirksverbandes Neuss zum Bruderschaftstag, ausgerichtet von der St. Eustachius Bruderschaft aus Vorst. In seiner Predigt erinnerte er daran, dass Advent Ankunft heißt, und nicht schon die Erfüllung ist, die wir erst an Weihnachten feiern. So ist der Advent auch eine Zeit des „Zur Ruhe Kommens“. Nach dem Gottesdienst begaben sich die Schützen in den Pfarrsaal der Antonius Kirche, in dem die Vorstandsdamen ein opulentes Kuchenbuffet aufgebaut hatten, wobei insbesondere die 15cm hohen Bienenstich Stücke, die Aufmerksamkeit kalorienbewusster Schützen auf sich zogen.

Der Vorster Brudermeister Thomas Schröder und Bezirksbundesmeister Andreas Kaiser hießen die Schützen und Gäste willkommen. Stellvertretend seien hier erwähnt der Bundestagsabgeordnete Ansgar Heveling aus Korschenbroich, Diözesanbambiniprinz Jan Knöchel aus Nievenheim Ueckerath, Bezirkskönig Thomas Loebelt mit seiner Königin Maren und der Vorster Schützenkönig Heinz Martin Schmittke.

Das Thema dieses Bruderschaftstages lautete

SCHÜTZENwert! Unser Schützenwesen als Weltkulturerbe

"Was hinterlassen wir den nachfolgenden Generationen?"

Olaf Peter Hoffmann, Dormagener Bürgermeister und Generalsekretär der Europäischen Gemeinschaft historischer Schützenbruderschaften (EGS) bedankte sich zunächst für die herausragende Arbeit des Bezirksverbandes bei der Ausrichtung der Herbsttagung und sprach von einem unvergesslichen Erlebnis. In seinem Referat begründete er den Antrag der EGS, das Schützenwesen als immaterielles Weltkulturerbe anzuerkennen. Zahlreiche Beispiele zeigen, dass Schütze sein eben viel mehr heißt, als 4 Tage Schützenfest zu feiern.

Traditionell wird auf dem Bezirksbruderschaftstag für einen guten Zweck gesammelt. An diesem Tage kamen für PAUL („Prima arbeiten und leben“), eine gemeinnützige Organisation die sich mit der Inklusion behinderter Menschen in den Alltag befasst, 750,00 € zusammen. Die Hutsammlung war von der Vorster Bruderschaft und dem Bezirksverband auf diesen Betrag aufgestockt worden.

Den Abschluss bildete das gemeinsame Adventssingen, wobei den Schützen „Tochter Zion“ besser über die Lippen kam als „Maria durch ein Dornwald ging“